



DREIFALTIGKEIT

Ausgabe 35 Advent 2020

(29.11.2020 - 2.2.2021)

Gemeinsam unterwegs
in der Seelsorgeeinheit 9
in Sindelfingen

Mosaik



AUFERSTEHUNG
CHRISTI



SANKT MARIA



CHRISTUS
KÖNIG



ST. STEPHANUS



Gottesdienst in Corona-Zeiten

Gedanken zur Weihnachtszeit

Liebe Mitchristen,

wir bereiten uns in einer dunklen und kalten, von Corona gezeichneten Zeit auf Weihnachten vor.

Was ist das Ziel der Vorbereitung? Wofür bereiten wir uns vor? Jede und jeder von uns hat ein eigenes Ziel, einen eigenen Lebensstil. Für Kinder ist es eine Zeit, in der sie sich auf Geschenke freuen. Für Arbeiter ist es eine Zeit, in der sie Weihnachtsgeld und Urlaub erwarten. Für Firmen ist es eine Zeit der Angebote, denn sie möchten möglichst viel verkaufen.

Als gläubiger Christ frage ich mich: Was ist Weihnachten für mich? Einerseits ist es ein Angebot der Liebe, andererseits ist es die Erfüllung der Verheißung Gottes: Gott schenkt uns seinen Sohn, den Heiland Jesus.

Liebe Mitchristen, was wollen Sie in dieser Weihnachtszeit tun? Ein Geschenk machen oder selbst zum Geschenk werden? Gott, der Vater, hat uns seinen Sohn als Geschenk gegeben. – Wenn uns jemand ein Geschenk macht, bedanken wir uns mit einem Gegengeschenk. Was für ein Geschenk machen Sie Gott? Das kostbarste Geschenk, das Sie Gott machen können, sind sie selber.

Weihnachten ist ein Fest der Freude, der Freude am Teilen. Dabei kommt es nicht auf den Besitz an, teilen kann man vieles: Zeit, Liebe, Zuwendung und vieles andere mehr. Die Adventszeit soll eine Zeit der körperlichen und geistigen Vorbereitung sein, um selber zum Geschenk zu werden.

Ich kann mir vorstellen, was wir alle brauchen und wollen, nämlich ein gesundes Leben. Unser Heiland Jesus Christus will uns das schenken. Er ist unser Heiler, unser Beschützer, wir vertrauen auf IHN und genießen diese Zeit mit Freude und ohne Angst.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, Gottes Segen und die Geborgenheit in IHM. Gott stehe Ihnen allen bei. Bleiben Sie gesund.

Ihr Pfarrer Robert



Mosaik-Redaktion:
verantwortlich
Frederic Kaminski
fjkaminski@bo.drs.de

Layout: Walter Mall

In der Corona Krise:

das Leben ist anders, fremd, nicht planbar.

Der Wunsch nach einem Gottesdienst:
Anmeldung, Mund und Nasenschutz im Gesicht.
Handdesinfektion beim Eintritt in die Kirche. Keine freie Platzwahl:
Vereinzelt sitzen oder als Hausgemeinschaft zusammen. Kein Gesang.

Seit einem halben Jahr ist nichts
mehr so, wie es war.
Verlust des Gewohnten und Liebge-
wordenen.

Ohnmacht und Trauer.
Trotz viel Befremdlichem:
In Beziehung bleiben ist angesagt;

In Beziehung bleiben mit Gott,
beten, vertrauen, unsere Ratlosigkeit
ausdrücken.

„Was wir nicht aussprechen, verhakt
sich in der Seele“.

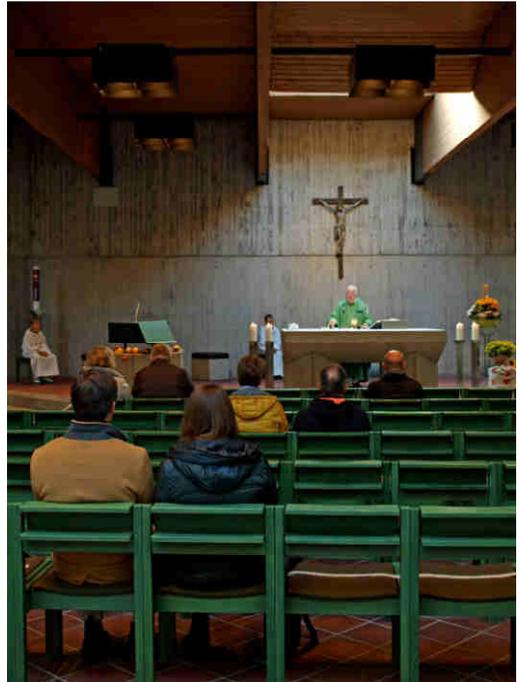
**In Beziehung sein mit der oder
dem neben mir.**

Es ist ein Mensch, wie du und ich:
Jung oder alt, arm oder wohlhabend,
Frau oder Mann, nicht ganz krank,
nicht ganz gesund.
Die Krise polarisiert. Macht Gewinner
und Verlierer.

Die andere Person wahrnehmen und fragen, wie es geht. Achtsam sein.

In Beziehung mit mir selbst sein.

Auf mich selber und meine Bedürfnisse achten.
Die Mitte halten zwischen Unvorsichtigkeit und Ängstlichkeit.
In der Krise wird sichtbar, was ist, was fehlt,
worauf es ankommt.



Ingrid Wedl



Hirtenbrief an die Gemeinden der Diözese Rottenburg-Stuttgart zur Corona-Pandemie

25. Sonntag im Jahreskreis: 20. September 2020

Bischof Gebhard Fürst

Gottesglaube in Corona-Zeiten

Liebe Schwestern und Brüder,

eine Woche nach Ferienende und Schulbeginn möchte ich mich heute an Sie wenden.

Die Corona-Krise hält uns nach wie vor fest im Griff und beeinträchtigt unser alltägliches Leben empfindlich. Seit März diesen Jahres sind wir weltweit von der Corona-Pandemie betroffen. Viel wird uns in diesen Tagen abverlangt. Verzicht auf Liebgewordenes, Umstellung unseres Alltags, Beeinträchtigung unserer freien Lebensgestaltung, schwere Einschränkungen beim Kirchgang und bei der Feier der Gottesdienste.

Zurückblickend möchte ich Ihnen, liebe Schwestern und Brüder, zunächst sehr herzlich danken. Die allermeisten Menschen haben sich in den letzten Wochen sehr verantwortungsvoll verhalten. Auch in unserer Diözese. So sind wir bei allen seelischen und körperlichen Belastungen mit Blick auf andere Länder bisher noch vergleichsweise gut durch die schwere Krise gekommen. Aber diese Zeiten sind nicht vorüber.

Unser Zusammenleben in den vom Coronavirus so sehr beeinträchtigten Tagen zeigt uns allen, wie wichtig hilfreiches Miteinander ist. Das aus hygienischen

Gründen notwendige Abstandhalten hat bisher nicht dazu geführt, dass wir als **Menschen voneinander Abstand** genommen haben. Im Gegenteil: Aufmerksamkeit für die Situationen und Bedürfnisse der Mitmenschen, Anteilnahme an ihrem je eigenen Schicksal und gegenseitige Hilfsbereitschaft haben vielerorts zugenommen. Hygienisch bedingte Distanz hat oft eine größere Nähe zueinander und Anteilnahme aneinander bewirkt. Die schmerzlichen Erfahrungen der Isolation von schwer Erkrankten und Sterbenden haben uns alle tief erschüttert. Gott sei Dank haben sich Angehörige, Pfleger, Ärzte und Freunde, aber auch Menschen in kirchlichen Berufen, Pfarrer, Diakone, PastoralreferentInnen und GemeindereferentInnen, besonders viele, viele ehrenamtlich tätige Christinnen und Christen um Menschen in Notlagen gekümmert. Was ich hier an Einfallsreichtum im gegenseitigen Unterstützen gesehen, gehört und erlebt habe, hat mir bei allem Leiden an der Situation doch Trost und Hoffnung gegeben. Kirche war durch engagierte Menschen vor Ort den Menschen nahe.

Liebe Schwestern und Brüder! Bei all dem, was die Corona-Zeit uns allen zumutet, **fragen sich viele gläubige Menschen schweren Herzens: Warum hat das alles so kommen müssen?** Hat Gott seine Schöpfung, hat Gott seine Geschöpfe, uns Menschen, denn vergessen?

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben! Es ist nicht einfach, auf diese uns sehr bedrängenden Fragen zu antworten. Aber es ist hilfreich, die Heilige Schrift zur Hand zu nehmen. In der Bibel wird fast überall von den Erfahrungen der Menschen mit ihrem Gott berichtet. In diesen Lebensgeschichten sind nicht nur Glück und Heil, sondern auch Unglück und Unheil allgegenwärtig. Krieg und Streit, Verzweiflung und Ohnmacht, ja die schmerzliche Erfahrung der Menschen von Gottesferne werden ausgesprochen. Aber die biblischen Geschichten bezeugen auch: In all dem haben die Menschen ihre Gottesbeziehung nicht aufgegeben.

Nicht zuletzt die Erfahrungen Jesu mit Gottesnähe und Gottesferne erschüttern uns. Jesus von Nazareth, der Gute und Gerechte, erfährt Augenblicke der Gottesfinsternis in seiner Leidensgeschichte und am Kreuz mit ganzer Wucht. Seine Leiden waren sicher keine Strafen. Sein Aufschrei in der Erfahrung der Kreuzigung ruft nicht ins Nichts hinein. **ER fragt GOTT:** „Warum hast **DU MICH** verlassen?“ In tiefster Not gibt Jesus seine Beziehung zu Gott nicht auf. – Wir wissen, was daraus geworden ist: Überwindung des Todes, Auferstehung, neues Leben...

Liebe Schwestern und Brüder! Schauen wir auf Jesus von Nazareth, auf die Menschen in der Bibel, die in der Not Gott nicht verlieren.

Bleiben wir trotz allem Unverständnis, warum das, was wir gegenwärtig durchle-

ben, so geschehen musste und geschieht, Gott verbunden.

Geben wir die Gottesbeziehung nicht auf! Adressieren wir unsere schmerzlichen, vielleicht auch vorwurfsvollen Erfahrungen an Gott. Beten trägt uns!

Besonders die Psalmen, die Gebetslieder im Alten Testament, lassen uns im Lesen miterleben, wie tiefgläubige Menschen Gott danken, ihn loben, ihn bitten, aber ihn auch wegen seiner von ihnen erlebten Ferne anklagen. **Die Psalmen sind eine Schule des Gebets in abgründiger Not.** Die lebendige Gottesbeziehung geben wir, wie die biblischen Menschen, nicht auf und halten sie wach, wenn wir Gott nicht vergessen, wenn wir vielmehr zu Gott rufen, also beten.

Es gibt noch eine zweite Dimension, Gott nicht zu verlieren. Die lebendige Gottesbeziehung geben wir nicht auf, wenn wir andere unsere Nähe spüren lassen und diese so erfahren, dass sie nicht allein gelassen sind. Wo meine Nächsten durch mich und mein liebevolles Handeln Gottes heilsame Nähe erfahren, da wird Gott gegenwärtig. So werden wir in unserem Tun, in praktizierter Nächstenliebe zu Gottes-Zeugen.

Woher nehmen wir die Kraft, unseren Nächsten zu lieben und ihm selbstlos zu helfen? Die Kraft zu lieben wächst uns zu aus der lebendigen Beziehung zu Gott im Gebet. Aber sie wächst uns auch besonders **zu aus der Feier der Eucharistie!**

Liebe Schwestern und Brüder, unsere Kirche durchläuft eine beispiellos schwierige Zeit. Unsere kirchlichen Versammlungen und Begegnungen leiden darunter schwer. Besonders die sonntägliche Feier der Eucharistie. Bis heute können wir nur mit einer begrenzten Zahl von Gläubigen und unter schwer zumutbaren Bedingungen feiern. Ich freue mich, dass Sie, liebe Schwestern und Brüder, heute zur Feier des sonntäglichen Gottesdienstes gekommen sind. Sie setzen damit ein Zeichen Ihres Glaubens. Ein Zeichen des Glaubens unserer Kirche. Die Feier der Eucharistie ist nicht irgendeine Versammlung. Sie ist auch eine andere Art von Gottesdienst als die übrigen Gottesdienste, so wichtig sie auch sind. Ich nenne hier nur die Wort-Gottes-Feier mit Kommunionempfang. – In der Eucharistie, der Heiligen Messe, feiern wir Tod und Auferstehung Jesu Christi. Sie ist eine heilige, von Gott initiierte Versammlung: eine liturgische Feier in heiligen Zeichen. In ihr wird Gottes Liebe zu uns zeichenhaft gegenwärtig und wirksam. Sie besonders ist die sakramentale Feier der hingebungsvollen Liebe Jesu von Nazareth zu uns.

In ihrer Mit-Feier werden Sie, wir alle, als Gläubige hier und heute hineingenommen in den lebendigen, handelnden Christus.

Deshalb, liebe Schwestern und Brüder, freue ich mich und bin dankbar, dass wir als Gottes Volk das Gedächtnis Jesu feiern. Aus seinem Geist wächst uns die Kraft zu, **an den Bedrängten aller Art in dieser schlimmen Zeit** im Sinne und im Geist Jesu zu handeln.

Warum komme ich in meinem Schreiben an Sie gerade heute darauf zu sprechen?

Liebe Schwestern und Brüder, mich treibt die Sorge um, dass in unserer Kirche in der gegenwärtigen Pandemiezeit das tiefe Geheimnis der Eucharistie banalisiert werden oder gar verloren gehen könnte. Wer die Eucharistie gering schätzt, verliert den lebensstiftenden Kontakt zu ihr. Seien wir also achtsam, dass wir die eucharistische Quelle unseres Glaubens und unserer Kirche, ja unseres ganzen kirchlichen und persönlichen Handelns gerade in diesen schweren Zeiten nicht verschütten.

Käme uns die Eucharistie abhanden, verlören wir als Kirche *die wichtigste Quelle unserer Energie zu lieben*.^[1] Denn in der Feier der Eucharistie wird der Geist Jesu Christi unter uns lebendig. Der gegenwärtige Christus steckt uns an, in seinem **Geist den Nächsten so zu lieben wie sich selbst** und ihn **heute so zu lieben wie Jesus Menschen geliebt hat**.

Seien Sie alle gesegnet!

Rottenburg, am Fest der Kreuzerhöhung, 14. September 2020

+ Gebhard Fürst



Ihr Bischof Gebhard Fürst

[1] In der feierlich verkündeten Konstitution über die Heilige Liturgie lehrt das Zweite Vatikanische Konzil: Die Liturgie, die Eucharistie, ist der Ursprung, die Mitte, das Zentrum und zugleich das Ziel allen kirchlichen Handelns. (Vgl. Sacrosanctum concilium Art. 10, Lumen Gentium Art. 11)



ENZYKLIKA

FRATELLI TUTTI

Des Heiligen Vaters Papst Franziskus

Über die Geschwisterlichkeit und die Soziale Freundschaft

Zur Enzyklika „Fratelli tutti“ von Papst Franziskus

Papst Franziskus hat zum Gedenktag des Heimgangs des Heiligen Franz von Assisi am 3. und 4. Oktober, seine dritte Enzyklika **„Fratelli tutti“** veröffentlicht.

Der Heilige Vater benennt zunächst, was er in der Welt von heute als krankmachend beobachtet. Dann schlägt er vor, wie die Menschheit es auf der Grundlage des christlichen Glaubens besser machen könnte.

Im Folgenden finden Sie die Kurzzvorstellung des Vatikan der zentralen Inhalte.

Wer mehr lesen möchte, kann die Enzyklika im Internet auf der Seite www.dbk.de oder auf vatican.va, bzw. über das „Bischöfliche Ordinariat, HA VII, Postfach 9, 72108 Rottenburg“ kostenlos beziehen.

Frederic Kamiski

Kurzfassung „Fratelli tutti“

Die Schatten einer abgeschotteten Welt (Kap. 1) verbreiten sich in der Welt und lassen Verletzte am Wegesrand zurück, die ausgeschlossen, ausgesondert werden. Die Schatten lassen die Menschheit in Verwirrung, Einsamkeit, Leere untergehen. Wir begegnen **auf dem Weg einem Fremden** (Kap. 2), der verletzt ist. Angesichts dieser Wirklichkeit sind zwei Haltungen möglich: weitergehen oder stehenbleiben; einschließen oder ausschließen. Das wird das Wesen des Menschen oder des politischen, sozialen oder religiösen Projekts bestimmen, die wir sind.

Gott ist universale Liebe, und da wir Teil dieser Liebe sind und sie teilen, sind wir zur universalen Geschwisterlichkeit aufgerufen, die Offenheit ist. Es gibt keine „anderen“ und kein „sie“, es gibt nur ein „wir“. Wir wollen mit Gott und in Gott eine **offene Welt** (Kap. 3) (ohne Mauern, ohne Grenzen, ohne Ausgeschlossene und Fremde), und deshalb haben wir und wollen wir ein **offenes Herz** (Kap. 4). Wir leben eine soziale Freund-



schaft, wir bemühen uns um das moralisch Gute, um eine soziale Ethik, weil wir wissen, dass wir Teil einer universalen Geschwisterlichkeit sind. Wir sind berufen zur Begegnung, zur Solidarität, zur Unentgeltlichkeit.

Für eine offene Welt und mit einem offenen Herzen muss die **beste Politik** gemacht werden (*Kap. 5*). Politik für das Gemeinwohl und das universale Wohl, Politik für die Menschen und mit den Menschen, das heißt allgemein, mit der sozialen Nächstenliebe, die die Würde des Menschen sucht und die ausgeübt wird von Männern und Frauen, die mit politischer Liebe die Wirtschaft in ein soziales, kulturelles und allgemeines Projekt integrieren.

Einen **Dialog** führen zu können ist der Weg, um die Welt zu öffnen **und soziale Freundschaft** aufzubauen (*Kap. 6*), und das ist die Grundlage für eine bessere Politik. Der Dialog respektiert, ermöglicht und sucht die Wahrheit; der Dialog lässt die Kultur

der Begegnung entstehen, das heißt, dass die Begegnung zu einem Lebensstil, einer Leidenschaft und einer Sehnsucht wird. Wer einen Dialog führt, ist freundlich, er akzeptiert und respektiert den anderen.

Aber das reicht nicht aus: Man muss die Realität der durch die Auseinandersetzung verursachten Wunden in Angriff nehmen und an ihrer Stelle **Wege zu einer neuen Begegnung** finden und gehen (*Kap. 7*). Wir müssen die Wunden heilen und den Frieden wiederherstellen, wir müssen mutig sein und von der Wahrheit ausgehen, ausgehen von der Anerkennung der historischen Wahrheit, die untrennbare Gefährtin der Gerechtigkeit und der Barmherzigkeit ist. Das ist unerlässlich, um den Weg zu Vergebung und Frieden zu finden. Vergeben bedeutet nicht vergessen.

Auf dem Weg zum Frieden ist der Konflikt unvermeidlich, aber das macht Gewalt keineswegs akzeptabel. Daher ist der Krieg als Mittel inak-

zeptabel und die Todesstrafe eine Praxis, die ausgemerzt werden muss.

Die verschiedenen Religionen der Welt erkennen den Menschen als Geschöpf Gottes an, und weil wir Geschöpfe sind in einer Beziehung der Geschwisterlichkeit. **Die Religionen sind aufgerufen zum Dienst an der Geschwisterlichkeit in der Welt (Kap. 8).** Aus unserer Offenheit gegenüber dem Vater aller erkennen wir unsere universale Stellung als Brüder und Schwestern.

Für Christen liegt die Quelle der menschlichen Würde und der Geschwisterlichkeit im Evangelium Jesu Christi, dem unser Handeln und unser Einsatz entspringt. Dieser Weg der Geschwisterlichkeit hat für uns auch eine Mutter, die den Namen Maria trägt.

Angesichts der von den Schatten einer abgeschotteten Welt Verletzten, die am Wegrand liegen, ruft Papst Franziskus uns auf, uns die weltweite Sehnsucht nach Geschwisterlichkeit zu eignen zu machen und sie zu verwirklichen, was damit beginnt anzuerkennen, dass wir alle Geschwister sind – **Fratelli tutti** .

Gedanken zum Sonntag Gemeindehäuser in der Corona-Pandemie

Um die Mittagszeit kamen die zwei „Welten-Wanderer“ um die Ecke gebogen; zwei groß gewachsene Männer in wetterfester Kleidung mit Handwagen und Gepäck. Vor dem katholischen Gemeindehaus in Darmsheim haben wir sie als unsere Gäste empfangen. Sie hatten schon am Tag zuvor von Herrenberg aus im Pfarramt Christus König bei Pfarrsekretärin Gabi Spengler angerufen und gefragt, ob sie ein kostenloses Nachtquartier bekommen könnten, denn die beiden Männer waren ohne Geld unterwegs. Wir haben die beiden Männer als unsere Gäste begrüßt und ihnen den Jugendraum im Gemeindehaus als Nachtquartier überlassen. Anschließend habe ich sie gleich zum Mittagessen eingeladen. Dabei erzählten sie mir, dass ihre derzeitige Pilgertour durch Deutschland und Frankreich führt.



Vor einigen Jahren hätten sie beschlossen, aus dem Berufsleben in

unserer Wohlstandsgesellschaft auszusteuern, um bei ihren Pilgerwanderungen zu Fuß Menschen in anderen Ländern zu begegnen. Dabei interessiert sie, wie Menschen in anderen Kulturen und Religionen ihr Leben bewältigen und was der Mensch zu einem guten Leben wirklich braucht. Besonders beeindruckt waren sie von der Gastfreundschaft gerade auch von Leuten, die nicht im Wohlstand leben.

Die beiden christlichen Pilger übernachteten überwiegend in kirchlichen Häusern, z.B. in Klöstern und Pfarrhäusern. Einige amüsante Erfahrungen der Gastfreundschaft haben sie am Nachmittag beim Kaffee-Plausch mit dem Seniorenkreis erzählt.

"Vergesst die Gastfreundschaft nicht" Diese für uns sehr interessante Begegnung mit den beiden Welten-Wanderern fand noch vor der Corona-Pandemie statt. Wir waren dankbar dafür, dass wir diese beiden Pilger in unserem Gemeindehaus für eine Nacht beherbergen konnten.

Heute in Corona-Zeiten mit den Kontaktbeschränkungen und Hygienekonzepten wäre das nicht mehr möglich. Zur Zeit müssen wir klären, wie wir im Rahmen der geltenden Regelungen unsere Gemeindehäuser wieder für Veranstaltungen und Besucher öffnen können. Das erfordert eine sorgfältige Prüfung der Räume und Erarbeitung eines Hygienekonzepts. Wie können wir uns bei Einhaltung der Abstandsregeln näher kommen? Die ersten Erfahrungen

haben wir schon gemacht, und wir sehen, dass es möglich ist, aber wir müssen uns eben sorgfältiger aufeinander zubewegen.

Die Mahnung aus dem Hebräerbrief (13,2) "Vergesst die Gastfreundschaft nicht" sollten wir ernst nehmen.

Daher überlegen wir uns, wie wir in neuen Formen wieder Begegnungen und Gemeinschaft in unseren Gemeinden ermöglichen und im Rahmen der Grenzen "gastfreundlich" sein können. Wir brauchen aber auch neue Formen der Begegnung mit unseren älteren Mitbürgern, die nicht mehr mobil sind.

*Gerhard Rauscher
Vakanzbegleiter*



Auf Weihnachten zu

Die Seelsorgeeinheit birgt die Chance in sich, verschiedene Angebote zum Advent an unterschiedlichen Orten anzubieten. Entscheiden Sie nach eigenem Bedürfnis, was Sie anspricht und gehen Sie auch einmal an andere Orte!

Wir laden Sie herzlich zu den folgenden Adventsangeboten ein.

"Durchführung und Form der Gottesdienste, spirituellen Angebote, Konzerte, usw. sind von der aktuellen Pandemielage und der jeweils gültigen Rechtslage abhängig. Es kann zu kurzfristigen Änderungen sowie Absagen kommen. Bitte, informieren Sie sich bei der jeweiligen Kirchengemeinde."

Gebet • Meditation • Stille

Abendstille

- Wann?** Mittwoch
jeweils um
19.30 Uhr
- Wo?** St. Stephanus,
Darmsheim
(2.12.; 16.12.)
Christus König, Dagersheim
(9.12.)
- Was?** Meditative Musik – Impuls
text – Stille –
Abschluss mit dem Nacht
gebet der Kirche, dem
Nunc dimittis



Rorate am Abend

- Wann?** Mittwoch
jeweils um 18.00 Uhr
(2.12.; 9.12.;
16.12.)
- Wo?** Auferstehung
Christi
- Was?** Gottesdienst
im Kerzenlicht



Adventliches Hausgebet



- Wann?** Montag, 7.12., 19.30 Uhr
- Wo?** In den Familien
- Was?** Gebetshefte werden in den
Kirchen verteilt

Adventsimpulse

- Wann?** Dienstag
jeweils um 18.00 Uhr
(1.12.; 8.12.; 15.12.; 22.12.)
- Wo?** St. Maria
- Wann?** Donnerstag
jeweils um 17.30 Uhr
(3.12.; 10.12.; 17.12.)
- Wo?** Hl. Dreifaltigkeit





Vor Gott umkehren

Eucharistiefeier mit Bußgottesdienst

Wann? Samstag, 12.12., 17.30 Uhr
Wo? St. Maria
Was? Gottesdienst mit persönlicher Gewissenserforschung



Familien erleben die Adventszeit

Waldweihnacht

Wann? Sonntag, 13.12., 16.30 Uhr
Wo? Treffpunkt an der Auferstehungskirche
Was? Abmarsch mit Fackeln.
Um 17.00 Uhr beginnt die adventliche Feier unter Mitgestaltung des Posaenchors.

Musik und Meditation

Ökumenische Abendmusik im Advent – 3 Konzerte



Wann? Samstag, 5.12.-?? Uhr
Wo? Katholische Kirche
Dagersheim

Wann? Samstag, 12.12.; 19 Uhr
Wo? Evangelische Kirche
Darmsheim

Wann? Samstag, 19.12.-19 Uhr
Wo? Katholische Kirche
Dagersheim

Zu Redaktionsschluss stand das genaue Programm noch nicht fest.

Informieren Sie sich bitte rechtzeitig vor den Konzerten im Katholischen Pfarramt Dagersheim/ Darmsheim (Tel. 07031-673075) über das genaue Programm, Beginn, usw, bzw. auf unserer Homepage www.kirche-dd.de

Besonderes

Friedenslicht kommt nach St. Maria



Wann? Montag, 21.12.2020,
19.00Uhr
Wo? St. Maria Sindelfingen
Was? Hotspot Jugendspirituelles Zentrum, Friedenslicht von Bethlehem kommt nach St. Maria

Friedenslicht von Bethlehem

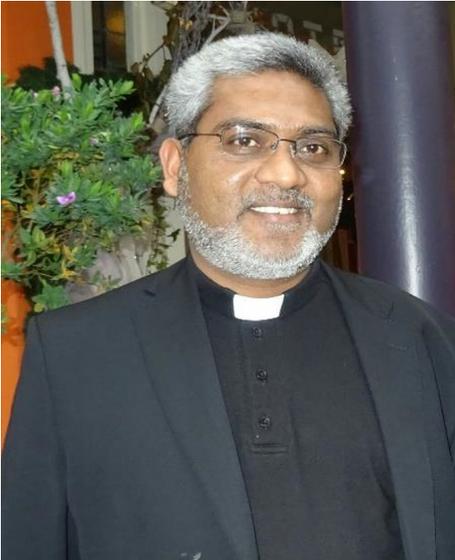
(steht bis zum Redationsschluss noch nicht fest)



Aktuelles aus der SE 9

Liebe Mitchristen,

ich hoffe, dass es Ihnen allen gut geht. Als erstes möchte ich mich bei Ihnen bedanken, dass sie in ihrem Herzen einen Platz für Pfr. Paul gehabt haben. Ich hoffe, dass in ihrem



Herzen auch für mich ein Platz sein wird. Ich danke Pfr. Paul, für seinen wertvollen Priesterlichen Dienst in Sindelfingen sowie Dagersheim/Darmsheim und wünsche Ihm einen guten Flug und Gottes Segen.

Ich bin Pfarrer Robert, ich komme aus Indien; aus Kerala. Dort leben noch mein Vater und meine drei Geschwister. Ich habe eine Schwester und zwei Brüder, der jüngste Bruder ist auch Priester.

Im Jahr 2000, nach Weihnachten, am heiligen Stephanstag, bin ich zum Priester geweiht worden. Ich arbeitete 14 Jahre in meiner Heimat, in mehr als 22 Pfarreien als Pfarrer, und nahm gleichzeitig verschiedene Verantwortungen wahr.

2014 kam ich nach Deutschland. Am Anfang lebte ich zwei Jahre in der Eifel, in einer Ordensgemeinschaft. In Köln besuchte ich einen Sprachkurs in Deutsch. Nach zwei Jahren ging ich ins Bistum Passau. Dort übte ich zwei Jahre meinen Seelsorgedienst aus. Anschließend war ich ein Jahr in der Schweiz.

In Europa, vor allem in Deutschland und in der Schweiz, habe ich auch als Aushilfpriester und Pfarrvikar in 8 verschiedenen Pfarreien meinen Dienst geleistet.

Liebe Mitchristen, ich freue mich, dass ich bei Ihnen meinen priesterlichen Dienst ausüben darf. Ich bin immer da für Sie, und Sie dürfen mich jederzeit anrufen oder besuchen.

In dieser schwierigen Zeit brauchen wir viel Kraft und Gottes Hilfe. So sagt Gott uns, „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich habe dich stark gemacht, ja ich habe dir geholfen und dich gehalten mit meiner siegreichen Rechten. Isaiah 41,10“

Ich wünsche Ihnen allen alles Gute und Gottes Segen, bleiben Sie gesund!

Ihr Pfr. Robert



Erstkommunion in der Zeit der Corona Pandemie

Der Lockdown im Frühjahr diesen Jahres hat uns alle schwer getroffen, vor allem auch unserer Erstkommunionkinder. Von jetzt auf gleich musste alles abgesagt werden. Die Kinder waren darüber natürlich sehr traurig. Aber die Erstkommunion war ja nur verschoben, in der Hoffnung, dass wir dann das Fest so richtig feiern können. Leider befinden wir uns immer noch in der Pandemie.

Am 25. Juli 2020 haben 12 Kinder in der Kirche zur Heiligsten Dreifaltigkeit das Fest der Heiligen Erstkommunion gefeiert. Es war ein wunderschönes Fest in kleinem Rahmen. Die restlichen Kommunionfamilien haben sich dafür entschieden das Fest im Frühjahr 2021 nachzuholen. Am 13. März 2021 findet in Dreifaltigkeit um 10:00 Uhr der Erstkommuniongottesdienst für die Kommunionkinder des Jahrgangs 2020 statt. Die Kinder des Erstkommunionjahrgangs 2020 aus Dagerheim/Darmsheim feiern am 20. März 2021 um 10:00 Uhr und 14:00 Uhr, sowie am 27. März um 10:00 Uhr in St. Stephanus Darmsheim ihren Erstkommuniongottesdienst.

Da ein Ende der Corona Pandemie nicht abzusehen ist findet das Fest der Heiligen Erstkommunion des neuen Kommunionjahrgangs ebenfalls in Kleingruppen statt. In der Kirche zur heiligsten Dreifaltigkeit am 10. April 2021 um 10:00 Uhr und 14:00 Uhr, sowie am 24. April um 14:00 Uhr in St. Maria. In Dagers-

heim/ Darmsheim finden die Erstkommuniongottesdienste am 17. April 2021 um 10:00 Uhr und 14:00 Uhr, sowie am 24. April um 10:00 Uhr in St. Stephanus statt.

Die Vorbereitungen auf das große Fest stellen uns in diesem Jahr vor große Herausforderungen. Hier sind wir ganz besonders auf die Mitarbeit der Familien angewiesen. Für die Zeit der Vorbereitung sind die Eltern in dieser schwierigen Zeit besonders wichtig. Sie sind ein wichtiger Baustein in der Erstkommunionkatechese und die Basis für die religiöse Entwicklung ihrer Kinder. Gemeinsam mit ihren Kindern haben sie sich entschieden dem Ruf Gottes zu folgen und in diesem Jahr an der Kommunionvorbereitung teilzunehmen. Sie





sind die ersten Glaubenszeugen für ihre Kinder. An ihnen können die Kinder ablesen, welchen Stellenwert Gott in Ihrem Leben hat. So wird die Kommunionvorbereitung intensiver und lebendiger für die Kinder, wenn der Glaube im Alltag zu Hause ist.

Wir glauben und leben aber nicht für uns allein wie auf einer einsamen Insel. Kommunion heißt Gemeinschaft. Diese Gemeinschaft wollen wir in 7 gemeinsamen Kleingruppentreffen erleben. Gemeinsam gehen wir auf Entdeckungsreise dem Geheimnis Jesu in Gestalt von Brot und Wein näher zu kommen. Wir erleben Gemeinschaft untereinander und Gemeinschaft mit Jesus, hören Geschichten aus der Bibel, kommen ins Gespräch mit Gott, feiern das Sakrament der Versöhnung und bereiten uns gemeinsam auf den großen Tag, das Fest der Heiligen Erstkommunion, vor.

In unserer Weggemeinschaft sind wir für eine bestimmte Zeit gemeinsam unterwegs, um die frohe Botschaft erfahrbar zu machen und Jesu Botschaft so zu übersetzen, dass sie in den Herzen der Menschen ankommt und spürbar wird.

Ich wünsche uns allen eine gute Zeit der Zusammenarbeit und das Vertrauen darauf, dass Gott bei uns ist. Er streckt uns – wie dem Petrus auf dem Wasser – in den Stürmen unseres Lebens die Hand entgegen. Und so wünsche ich uns allen die Gewissheit des Glaubens, dass Gott mitten unter uns ist.

Cornelia Radi

50 Jahre der kroatischen Gemeinde in Sindelfingen

Das Jahr 2020 sollte für uns Kroaten in Sindelfingen ein Jahr vieler besonderer Feiern sein. Nämlich es sind rund 50 Jahre her, dass unsere Gemeinde gegründet worden ist.

Die Vorbereitungen für das fünfzigste Jubiläum, fanden schon ein Jahr vor der großen Feier statt; wir planten mehrere Veranstaltungen, z.B. den Ministranten Tag den wir jedes Jahr in einer unserer kroatischen Gemeinde feiern, sollte dieses Jahr bei uns stattfinden. Es wurden mehrere Gäste eingeladen, darunter auch die franziskanischen Priester, die früher Pfarrer unserer Gemeinde waren. Dazu hätte der franziskanische Provinzial an dem 27.9.2020, das Hochfest leiten sollen. Im Oktober, zum Fest den Hl. Franziskus sollten wir als Gemeinde Exerzitien halten. Außerdem wurde eine Blutspende organisiert. Das Jubiläumsjahr sollte am 7. und 8. November mit dem Besuch von unserem kroatischen Bischof Ivica Petanjak langsam zum Ende führen. Schließlich sollte ein großes Fest in der Stadthalle Sindelfingen das Jahr vollständig beenden.

Nun, wegen der Verbreitung des COVID-19 Virus und den Einschränkungen und Maßnahmen die zu unserem Schutz verordnet sind, sagten wir fast alle Veranstaltungen für das Jubiläumsjahr ab. Aber einen Höhepunkt hatten wir doch, die Primiz-Feier von Diakon Mario Marević, die eigentlich eine gemeinsame deutsch-kroatische



Feier war, weil er als Priester der Diözese Rottenburg- Stuttgart geweiht worden ist, stammt er doch aus unserer Gemeinde.

Wie es üblich ist an Jubiläen eine Rede zu halten um sich an die schönen und schweren Zeiten zu erinnern, möchte ich hier nur einen kurzen Gesamtblick über die 50 Jahre der kroatischen Gemeinde schildern.

Im Jahr 1970 wurde die kroatische katholische Gemeinde Sindelfingen gegründet als Erfüllung des Wunsches, dass immer mehrere kroatische Gläubige auch in Sindelfingen Gottesdienste in ihrer Muttersprache besuchen wollten.

Die Gemeinde wurde zur lebendigen Gemeinde mit mehreren Aktivitäten. Vor allem die Arbeit mit Jugendlichen, Familien und Ministranten stand im Mittelpunkt. Es wurden ebenso Folkloregruppen, Musikbands, Kirchenchor und Gebetsgruppen ins Leben gerufen.

In den Kriegsjahren, in den Neunzigern, war die Gemeinde ein Zufluchtsort für viele Flüchtlinge und mit vielen Spenden, die sie nach Kroatien und Bosnien sendete, war sie eine Quelle der Hoffnung.

In den letzten Jahren gab es eine neue Welle einreisender Familien aus Kroatien und Bosnien, die meistens aus ökonomischen Gründen ihre Heimat verlassen, um in Deutschland ein neues Leben anfangen zu können. Auch für sie ist unsere Gemeinde

nicht nur ein Ort wo sie nur Gottesdienste feiern, sondern auch ein Ort der Gemeinschaft, der Begegnung und Hilfe.

Diese „Corona Zeit“ hat unsere Pläne für das Jubiläumsjahr verändert, aber wir planen weiter unser Gemeindeleben, Sakramentenkatechese entsprechend den Maßnahmen.

Mit unserem Pfarrer, Pater Ivan, der seit 2019 die Gemeinde leitet werden wir auch diese schweren Zeiten überstehen und weiterhin, mit Gottes Hilfe ein lebendiger Teil unserer Diözese sein.

Ana Sosic



Kirchengemeinderat Hl. Dreifaltigkeit 2020-2025



Guido Bentlage

Stellvertreter
des gewählten
Vorsitzenden



Dr. Bernhard Trunk

**Gewählter
Vorsitzender**



Martin Offner

Stellvertreter
des gewählten
Vorsitzenden



**Ulrich
Becker**



**Alexander
Duepree**



**Radomir
Fabis**



**Sr. Christy
David**



**Dominik
Kruppok**



**Stephanie
Offner**



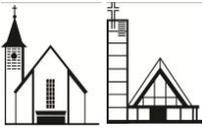
**Franz
Pichulek**



**Susanne
Ruess**



**Sibylle von
Schaper**



Leitung ist Teamaufgabe

Betont wird in der Kirchengemeindefeststellung, dass Pfarrer und Kirchengemeinderat gemeinsam und kooperativ die Gemeinde leiten. Der bisherige 2. Vorsitzende heißt daher, Gewählter Vorsitzender, der auf Augenhöhe mit dem Pfarrer den Vorsitz des Rates hat. Da auch zwei Stellvertreter benannt werden können, ist die Leitungsaufgabe zur Teamaufgabe geworden.

Das Leitungsteam:

Dr. Bernhard Trunk

Gewählter Vorsitzender

Martin Offner

Stellvertretender Gewählter Vors.

Guido Bentlage

Stellvertretender Gewählter Vorsitzender

Gewählte Kirchengemeinderäte /innen:

Ulrich Becker

Vertreter im Dekanatsrat und im Verwaltungsausschuss

„Kreativ-innovativ in allen Lebenslagen möchte ich die Herausforderungen, die der Wandel in unserer Gemeinde zukünftig bringen wird, angehen und dabei stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Gemeindemitglieder haben.“

Guido Bentlage

Stellvertretender Gewählter Vorsitzender, Vertreter im Verwaltungsausschuss, Vertretungsmitglied im Gesamtkirchengemeinderat, Leiter des

Festausschusses

„Kirche ist ein Stück Heimat, wer der Kirche verbunden ist, schlägt Wurzeln und fühlt sich zu Hause

Im Festausschuss möchte ich zusammen mit Ehrenamtlichen das Gemeindeleben lebendig gestalten. In den Ausschüssen bringe ich mich gerne bei den konkreten Verwaltungsaufgaben und organisatorischen Fragen ein, wie z.B. die aktuelle Erneuerung der Beleuchtung in der Kirche.“

Alexander Duepree

Vertreter im Jugendausschuss.

„Nachdem ich seit meiner Erstkommunion Ministrant und seit einigen Jahren Lektor bin, freue ich mich, nun auch Mitglied des KGR sein zu dürfen. Ich habe es mir zur Aufgabe gemacht, in erster Linie die Interessen der Kinder und Jugendlichen, insbesondere der Ministranten, zu vertreten.“

Radomir Fabis

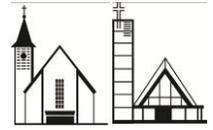
Vertreter im gemeinsamen Ausschuss der SE 9

„Im Rahmen unserer SE wollen wir unsere Anstrengungen koordinieren und die Angebote für Gläubige unterschiedlichen Alters erweitern.“

Dominik Kruppok

Vertreter im Jugendausschuss

„Seit meiner Erstkommunion bin ich bei den Ministranten und in der Jugendarbeit aktiv. Die Jugendarbeit ist mir wichtig. Dies möchte ich im KGR vertreten.“



Martin Offner

Stellvertretender Gewählter Vorsitzender, Vertreter im Verwaltungsausschuss und dem gemeinsamen Ausschuss der SE 9, Gewählter Vorsitzender der Gesamtkirchengemeinde Sindelfingen

„Z. Zt. ist Vieles in der Kirche im Umbruch. Nur wer sich einer solchen Aufgabe stellt, kann Veränderungen erwirken, was ich gerne erreichen möchte.“

Stephanie Offner

Vertreterin im Verwaltungsausschuss, Vertretungsmitglied im Gesamtkirchengemeinderat

„Ich habe mich schon immer ehrenamtlich engagiert, von der Ministrantenarbeit über den Martinsritt in St. Paulus und jetzt auch gern in meiner neuen Heimatgemeinde und mit neuen Aufgaben.“

Franz Pichulek

Organisation Ordnerdienst, Unterstützung von diversen Projekten

„Mir ist es wichtig, die Kirche lebendig zu erhalten. Daher engagiere ich mich im KGR.“

Susanne Ruess

Vertreterin im Arbeitskreis Christlicher Kirchen Sindelfingen (ACK), Vertreterin im Ökumenischen Ausschuss, Seniorenarbeit

„Meine Motivation ist es, die Gemeinde lebendig zu erhalten und christliche Gemeinschaft zu fördern und für ältere Menschen gute Lebensqualität zu ermöglichen. Ich überbringe Ge-

burtstagswünsche der Gemeinde bei runden Geburtstagen.“

Schwester Christy David

Unterstützung der Seniorenarbeit

„Meine Motivation ist die Teamarbeit in der Gemeinde. Als Kommunionhelferin bringe ich Kranken die Hl. Kommunion. Mein weiteres Anliegen ist es, Jugendliche im christlichen Leben zu fördern und zu unterstützen.“

Dr. Bernhard Trunk

Gewählter Vorsitzender, Vertreter im Verwaltungsausschuss, und Gesamtkirchengemeinderat

„Die Kirchengemeinde ist eine Gemeinschaft und lebt vom Mitmachen und Mitgestalten. Die Kirche und auch unsere Gemeinde wird sich in Zukunft verändern müssen. Um den Rahmen für eine lebendige Gemeinde zu schaffen und den Prozess der Veränderung mit zu gestalten, habe ich mich erneut aufstellen lassen.“

Sibylle von Schaper

Vertreterin im Kulturausschuss der Stadt Sindelfingen, Schriftführerin

„Seit mehreren Jahren bin ich mit viel Spaß und Freude im Organisationsteam der Sternsinger und freue mich jetzt auf weitere Aufgaben in der Gemeinde.“

Martin Offner



Aktuelles aus Hl. Dreifaltigkeit

Erneuerung der Beleuchtungsanlage in der Dreifaltigkeitskirche

Die Beleuchtungsanlage unserer Kirche ist in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Deshalb hat der Kirchengemeinderat (KGR) beschlossen, die Anlage zu erneuern. Teilweise wurde schon mit dem Umbau begonnen. Die Beleuchtungskörper in den Pendelleuchten sind bereits mit energiesparenden Birnen ausgestattet.



Über die Verstärkung der Deckenleuchten im Chorraum wird sich der Brucknerchor freuen. Die Sänger und -innen haben sich schon lange eine hellere Beleuchtung gewünscht.

Auch der Altarraum wird künftig anders ausgeleuchtet. Er ist dann heller und das Altarbild kommt dadurch besser zur Geltung.

Zum Abschluss wird noch ein neuer Medienschränk eingebaut, damit eine reibungslose Steuerung der gesamten Anlage möglich ist.

Während der Erneuerung des Medienschranks müssen wir die Kirche schließen, da die ganze Versorgung (Heizung, Licht, Glocken usw.) abgeschaltet werden muss.

Baubeginn ist der 11. Januar 2021 und die Arbeiten werden bis 29. Januar dauern.

Gottesdienste sind in dieser Zeit in der Kirche leider nicht möglich. Wir sind aber bemüht, eine Ausweismöglichkeit zu finden.

Näheres entnehmen Sie bitte unserem Mitteilungsblatt.

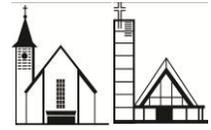
Martin Offner

Waldweihnacht am Sindelfinger Krankenhaus

Für den 3. Adventssonntag, 13.12.20, plant der Ökumenische Ausschuss - unter Vorbehalt der Pandemie-Bestimmungen - im Innenhof des Krankenhauses die traditionelle Waldweihnacht.

Der Fackelzug startet um 16.30 Uhr an der Auferstehungskirche. Auf dem Weg durch den Wald sind kleine szenische Stationen vorgesehen.

Vor Ort (ca. 17 Uhr) wird der „Weg zur Krippe“ mit einer kleinen Andacht abgeschlossen, die der Posau-



nenchor des CVJM unter Leitung von Elke Ziegler musikalisch umrahmt.

Jung und Alt sind dazu herzlich eingeladen.

I. Groß, Ök. Ausschuss

Familien-Gottesdienst an Heiligabend

Drei Mütter, die in den vergangenen Jahren mit vielen motivierten Kindern den Familiengottesdienst an Heiligabend festlich gestaltet haben, wollen auch in diesem Jahr auf besondere Weise ein kleines Krippenspiel einstudieren.

Der Beginn ist um 16.30 Uhr geplant.

Ob und wie die weihnachtliche Feier ablaufen wird, wird dann noch bekanntgegeben.

I. Groß, Ök. Ausschuss

Termine in Dreifaltigkeit

Hinweis: Alle Termine nur unter Vorbehalt. Kurzfristige Änderungen sind aufgrund der aktuellen Situation möglich – siehe Schaukasten und Homepage.

Probe Bruckner-Chor

Mittwochs um 19.30 Uhr in Dreifaltigkeit.

Kirchengemeinderatssitzung

08.12.20 und 19.01.2021

Bibel Teilen

Am 21.12.20 und 18.01.21 von 18.30 Uhr bis 20 Uhr im Gemeindehaus Dreifaltigkeit.

Ökumenischer Mitmachgottesdienst

Sonntags im Markuszentrum (0-7 Jahre), 13.12. um 11 Uhr.

Waldweihnacht

Wann? Sonntag, 13.12., 16.30 Uhr

Wo? Treffpunkt Auferstehungskirche

Was? Abmarsch mit Fackeln. Um 17 Uhr beginnt die adventliche Feier unter Mitgestaltung des Posaunenchors.

Ökumenischer Familiengottesdienst

am 24.12. um 16.30 Uhr in Auferstehung Christi.



Aktuelles aus St. Maria

www.st.maria-goldberg.de

Kirchengemeinderat St. Maria 2020-2025



Uwe Lenzendorf

Stellvertreter
der gewählten
Vorsitzenden



Daniela Klaß

Gewählte Vorsitzende



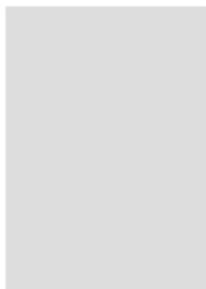
Veronika Bald



Jörg Blessing



Arnold Pinkovai



Regina Rapp



Verwaltungsausschuss

Jörg Blessing, Daniela Kläß, Uwe Lenzenhof

Pastoralausschuss

*Veronika Bald, Andrea Guth, Regina Rapp,
Ingrid Wedl, Jugendvertreter*innen*

Ansprechpartner

*Jugend: Jörg Blessing
Ökumene: Veronika Bald
Eine Welt: Veronika Bald*

Gesamtkirchengemeinderat

Jörg Blessing, Daniela Kläß

Vertretung in Gremien

Gemeinsamer Ausschuss der SE9

Jörg Blessing

Geschäftsführender Ausschuss Sindelfingen

Daniela Kläß

Dekanatsrat

Regina Rapp

Arbeitskreis Christlicher Kirchen Sindelfingen

Veronika Bald

Kath. Erwachsenenbildung e.V. im Dekanat

Andrea Guth

Corona bedeutet Krone

Gerade wir Christen haben diesen Virus beim Lockdown in der Fastenzeit als Dornenkrone empfunden. Wer hätte sich die Kar- und Osterwoche ohne Gottesdienste vorstellen können? Bis auf wenige Tage hatten wir die Türen von St. Maria weit offen stehen. Auch wenn keine gemeinsamen Gottesdienste stattfanden, in eine oft desinfizierte und gut gelüftete Kirche kamen immer wieder einzelne Menschen oder Familien zum Gebet. Oft konnte man Menschen sehen, die zum ersten Mal in dieser Kirche waren.

Liebevoll dekoriert wurde der Altarraum von Frau Wedl, die immer wieder Szenen des aktuellen Sonntags-



evangeliums erfahrbar werden ließ. Und auch Frau Kutter schmückte die Kirche nicht nur mit ihren prächtigen Palmbuschen.

Wie vor den evangelischen Kirchen



Sindelfingens hing auch bei uns eine Wäscheleine mit Bibelversen und Segenswünschen zum Abpflücken.

An Palmsonntag fanden gesegnete Palmzweige zum Mitnehmen großen Absatz. Viele Christen zündeten sich an der großen Osterkerze, die Pfarrer Paul in einer einsamen Liturgie am



frühen Ostersonntag entzündet hatte, ihre eigene Kerze an. Aus der Dornenkrone ist Segen gewachsen.

Veronika Bald

Advent und Weihnachten

Am 1. Advent werden an der frischen Luft Kränze und Gestecke vor und nach dem Vorabendgottesdienst verkauft. Bei alkoholfreiem Glühwein und heißen Esskastanien können Sie noch ein bisschen zusammen stehen, unter allen Hygienebedingungen und mit Abstand natürlich.

Pfarrer Robert wird an allen Adventsamstagen nach der Kirche im Freien ansprechbar sein. Er hat Zeit für Sie, auch für eine Krankensalbung.

Jochen Bald

Bitte beachten Sie zu **Advent** und **Weihnachten** die dann aktuellen Flyer, und die aktuellen Aushänge in unseren Schaukästen.

Zusätzliche besinnlich musikalische Angebote gibt es im Advent an den Dienstagabenden von 18.00-18.30 Uhr in der besonders beleuchteten Kirche mit Musik und Impuls.

Damit an **Heilig Abend** möglichst viele Menschen in die Kirche kommen können, wird es in diesem Jahr mehrere Gottesdienste mit Pfarrer Herrmann geben: Kurze Krippenfeiern für Familien am Nachmittag und eine Eucharistiefeier um 17.30 Uhr.

Kreative Ideen werden das traditionelle Krippenspiel an dieser Corona-Weihnacht ersetzen. Dabei sollen die Kinder aktiv mit einbezogen werden.

Das Friedenslicht von Bethlehem

wird auch in diesem Jahr wieder ab Heilig Abend bis zum Dreikönigstag vor unserer Krippe brennen. Gerade auch für die Menschen, die aus guten Gründen nicht in den Gottesdienst kommen können, bietet das die Mög-



lichkeit, sich das Weihnachtslicht nach Hause zu holen. Und die Möglichkeit, statt eines Weihnachtsbesuches, lieben Menschen eine Laterne mit dem Friedenslicht vor die Tür zu stellen.



Sicherlich werden die Sternsinger auf dem Goldberg in diesem Jahr nicht an den Wohnungen klingeln.

Am 6. Januar wird eine kleine Gruppe im Gottesdienst singen.

Die Segensaufkleber können Sie dann gerne mit nach Hause nehmen. Das Kindermissionswerk und speziell unsere Projekte würden sich natürlich freuen, wenn trotzdem auch Spenden zusammen kämen.

Veronika Bald



Auch dieses Jahr fand, trotz besonderer Umstände, in der letzten Woche der Sommerferien, die KJG Freizeit



statt. Statt der Hausfreizeit wie üblich, waren wir im Jugendhaus Süd für eine Tagesfreizeit.

Unter dem Motto Zirkus waren wir als Zirkus Drachenkronen unterwegs und unsere Teilnehmenden haben uns geholfen, unsere Zirkus Lizenz zu behalten. Dafür haben sie mit uns innerhalb der Woche eine Zirkus Show vorbereitet.

Abgesehen davon waren wir auch in der Wilhelma, haben gebastelt und viele Spiele im Goldbachpark, auf dem Abendteuerspielplatz und um das Jugendhaus Süd gespielt. Am Samstag gab es dann die Ab-



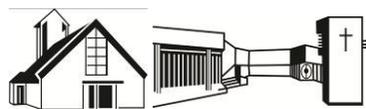
schlussshow mit Akrobatik, Zaubertricks und Parkourvorstellung.

Jolyne Schmitt

Apfelaktion:

In der Goldbergstraße hingen die Apfelbäume voll. Kurz nach den Sommerferien pflückten vergnügte Kinder viele davon und verwandelten sie unter strenger Hygieneaufsicht in Köstlichkeiten.

VB



Aktuelles aus Dagersheim und Darmsheim

Verwaltungsausschuss/ Bauausschuss

Ralf Binz Vors.

*Thomas Erdemann, Bernhard Leitermann,
Hildegard Stein*

Pastoralausschuss

Cornelia Radi, Vors.

*Anke Moroff, Klothilde Laslop, Gertraud Mall,
Monika Zimmermann, Gerhard Rauscher,
Christiane Breuer*

Vertretung in Gremien

Gemeinsamer Ausschuss der SE9

Anke Moroff

Geschäftsführender Ausschuss Sindelfingen

Edeltraud Berner

Vertretung Arbeitsgemeinschaft Dagersheimer Vereine

Edeltraud Berner

Gesellschafterversammlung Diakoniestation und Krankenpflegeverein DG

Arthur Bamberger

Ökum. Martinsausschuss DG/DA

Cornelia Radi, E. Gössmann

Jugendvertretung im KGR

Sophia Radi und Lena Steinhuber

Stadtteilrunde DA

Hildegard Stein

Gesamtkirchengemeinderat

Klothilde Laslop, Hildegard Stein

Krankenpflege und Krankenpflegeförderverein DA

Bernhard Leitermann

Verwaltungsrat der Diakoniestation

Frau Clusen, Frau Fritz

Arbeitskreis Christlicher Kirchen Sindelfingen

Edeltraud Berner

Vertretung im Ladenbeirat Eine Welt Laden DG

Bärbel Ferkinghoff-Wiese

Kath. Erwachsenenbildung e.V. im Dekanat

Hildegard Stein

Organisationsteam gemeins. Frohnleichnamsfest Sifi

Cornelia Radi, Klothilde laslop



Kirchengemeinderat Dagerheim/Darmsheim 2020-2025



Ralf Binz

Stellvertreter

der gewählten Vorsitzenden



Edeltraud Berner

Gewählte Vorsitzende



Andrea Zahn

Stellvertreterin

der gewählten Vorsitzenden



**Thomas
Erdemann**



Gazur Jacek



**Klothilde
Laslop**



**Bernhard
Leitermann**



Anke Moroff



**Elisabeth
Schaettgen**



**Hildegard
Stein**



KGR Wahl –

Einige Mitglieder des neuen KGR aus Dagersheim/ Darmsheim stellen sich vor

Zwischen Wahl und konstituierender Sitzung verging gezwungenermaßen eine geraume Zeit. Der „alte KGR“ hat die Geschäfte dankenswerter Weise weiter geführt bis es für die „neuen“ im Juni endlich losgehen konnte.

Nach langjähriger Tätigkeit haben sich Arthur Bamberger, Herbert Bellem, Gertraud Mall und Marcus Seher nicht mehr zur Wahl gestellt. Wir sind ihnen allen sehr zu Dank verpflichtet, haben sie doch eine wohlgeordnete Struktur übergeben, unglaublich viel gestemmt, besonders in der fünfjährigen Vakanzzeit.

Weiter machen Edeltraud Berner, Ralf Binz, Klothilde Laslop, Bernhard Leitermann, Hildegard Stein und Andrea Zahn.

Das Team verstärken jetzt Thomas Erdemann, Jacek Gazur, Anke Moroff und Elisabeth Schaettgen.

Nach der Verpflichtung durch unseren Leitenden Pfarrer Markus Ziegler an der Konstituierenden Sitzung wurden unsere KGR-Vertreter*innen gewählt und in den Ausschüssen die jeweiligen Vorsitzenden, Vertreter und Schriftführer.

Nachdem wir Corona-bedingt keine Gelegenheit mehr hatten, uns der Gemeinde vorzustellen, holen wir dies nun nach

Wer bin ich?

Berner, Edeltraud, aus Dagersheim, 63 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, Studiendirektorin.

Meine Berufstätigkeit an der Gottlieb-Daimler Schule in Sindelfingen und am beruflichen Studienseminar Stuttgart sind zu Ende. Ich betreue nur noch Privatschulen in der Fachaufsicht. Der Stundenabbau gibt mir Zeit für neue Aufgaben.

Warum habe ich mich für die Arbeit im KGR (wieder) gewinnen lassen?

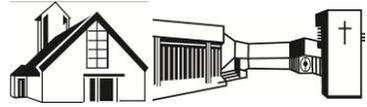
Weil ich mich für die Gemeindegarbeit Darmsheim und Dagersheim interessiere und mir die Menschen beider Orte wichtig sind. Ich möchte gerne meine Erfahrung in der Gremienarbeit einbringen, das Gemeindeleben unterstützen und damit etwas zurückgeben, das ich in den letzten Jahren gerne genossen habe.

Was erwarte/erhoffe ich von der Arbeit im KGR?

Ich hoffe im neuen KGR wird die Arbeit ähnlich professionell fortgeführt wie in der letzten Periode, dafür möchte ich mich gerne einsetzen. Verwaltung und Instandhaltung unserer schönen Gemeindehäuser und Kirchen sind eine wichtige Aufgabe, um die sich der KGR kümmern muss.

Was wünsche ich mir von der Gemeinde, die ich nun vertrete?

Die gelebte Ökumene ist ein fester Bestandteil in meinem Leben, für gute Zusammenarbeit möchte ich mich gerne einsetzen.



Gemeindearbeit, Feste und Veranstaltungen sind für ein gutes Gemeindeleben ein wichtiger Bestandteil. Ein Schwerpunkt der KGR Tätigkeit ist das Pastorale Leben. In Darmsheim-Dagersheim haben wir in den letzten Jahren gezeigt, dass wir auch in Vakanz Zeiten gute Wege gefunden haben diese Probleme zu lösen, mit großartigen Menschen, guter Unterstützung, inspirierenden Ideen und immer dem Blick nach vorne.

Wer bin ich?

Elisabeth Schaettgen – seit 20 Jahren Darmsheimerin

Warum habe ich mich für die Arbeit im KGR (nach langem Sträuben) gewinnen lassen?

Ganz ehrlich? Die Vorstellung, dass es keinen KGR mehr geben könnte, wenn sich jeder ziert, fand ich dann doch nicht gut.

Was erwarte/erhoffe ich von der Arbeit im KGR?

Ich bin einfach gespannt. Für mich ist es vor allem wichtig, zu hören, zu sehen und mitzuerleben, was in der Gemeinde „läuft“, denn ich bin seit kurzem Redaktionsmitglied des Mosaik und sammle die Beiträge aus Dagersheim und Darmsheim. Ich schreibe z.T. selbst, bitte andere um Beiträge und verwende natürlich auch Artikel aus dem Mitteilungsblatt oder Informationen von unserer reich bestückten Homepage.

Was wünsche ich mir von der Gemeinde, die ich nun vertrete?

Engagement möglichst vieler – jeder

nach seinen Talenten, Neigungen, zeitlichen Verfügbarkeit.

Wer bin ich?

Hildegard Stein, 62 Jahre alt, verheiratet, habe 3 Kinder, Rentnerin. Als geborene Stuttgarterin lebe ich seit über 30 Jahren sehr gerne in Darmsheim.

Warum habe ich mich für die Arbeit im KGR wieder gewinnen lassen?

Zur Wahl für den Kirchengemeinderat habe ich mich wieder erklärt, weil mir die Arbeit in den drei vorherigen Perioden großen Spaß gemacht hat. Ich konnte mitgestalten und mitentscheiden.

Was erwarte/erhoffe ich von der Arbeit im KGR?

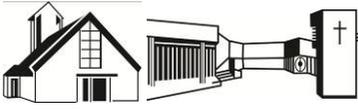
Viele Zustände und Entscheidungen in der katholischen Kirche gefallen mir nicht. Aber ich möchte mich nicht mit Schimpfen und Jammern aufhalten, sondern mithelfen in unserer Kirchengemeinde ein vielseitiges spirituelles Leben zu gestalten.

Was wünsche ich mir von der Gemeinde, die ich nun vertrete?

Dass sie erkennt, dass WIR ALLE Kirche sind und auch bereit ist neue Wege zu gehen.

Wer bin ich?

Thomas Erdemann, 59 Jahre alt, verheiratet, zwei Söhne. Beruflich bin ich Teamleiter in der IT bei Mercedes.



Warum habe ich mich für die Arbeit im KGR (wieder) gewinnen lassen?

Mir liegt unsere Kirchengemeinde sehr am Herzen. Deshalb habe ich – nach einer Wahlperiode „Auszeit“ – wieder kandidiert, um gerade in diesen schwierigen Zeiten auch einen Beitrag zu leisten.

Was erwarte/erhoffe ich von der Arbeit im KGR?

Ich erwarte, dass wir im KGR zu einer guten Gemeinschaft zusammenwachsen, in der sich jeder mit seinen Fähigkeiten einbringt und die Aufgaben so verteilt sind, dass niemand überfordert wird. Hoffentlich gelingt es uns, gute Wege zu finden, um auch in Zukunft eine lebendige Kirche vor Ort zu erhalten!

Was wünsche ich mir von der Gemeinde, die ich nun vertrete?

Ich wünsche mir einen regen Austausch zwischen unserer Gemeinde und dem KGR und freue mich auf das Gespräch mit Ihnen! Lob und Kritik, Anregungen, aber vor allem natürlich jede Form der Mitarbeit sind herzlich willkommen. Nur durch breites Engagement unserer Gemeindemitglieder kann unsere Gemeinde lebendig bleiben!

Wer bin ich:

Andrea Zahn, 56 Jahre. Wir haben dreißig Jahre in Darmsheim gewohnt und leben nun seit vier Jahren in Böblingen. Wir haben zwei verheiratete Söhne und drei Enkelkinder.

Warum habe ich mich für die Arbeit im KGR wieder gewinnen lassen?

Eigentlich (ist das ein blödes Wort) wollte ich nach 20 Jahren KGR, davon 10 Jahre als Vorsitzende aufhören. Da die Kandidatensuche sehr schwierig war, und es eine Zeitlang so aussah, dass wir gar nicht wählen können, habe ich wieder kandidiert, weil mir die Gemeinde trotz meines Wegzugs aus Darmsheim immer noch wichtig ist.

Was erwarte/erhoffe ich von der Arbeit im KGR?

Ich bin neugierig auf die Arbeit mit den neuen Mitgliedern, und freue mich jetzt auch wieder richtig darauf. Auch wie es in der nächsten Zeit weiter geht, das alles beherrschende Thema Corona, wird uns noch länger begleiten und uns sehr fordern.

Was wünsche ich mir von der Gemeinde, die ich nun vertrete?

Dass wir immer wieder „Nachschub“ an ehrenamtlichen Mitarbeiter bekommen, die sich gerne engagieren möchten.

Mein Ostern und Pfingsten in diesen besonderen Zeiten 2020

In der letzten Ausgabe unseres Mosaik Heftes habe ich von der schönen Tradition der ökumenischen Martinsfeier in Dagersheim/Darmsheim berichtet.

Auch in diesem seltsamen Frühjahr 2020 war es schön, das Miteinander



der evangelischen und katholischen Kirche in unseren Teilorten zu erleben.

Besonders hervorzuheben ist der ökumenische Gottesdienst am Pfingstmontag in unserem Aibachgrund. Hier saßen bei herrlichem Wetter Dagersheimer und Darmsheimer, evangelische und katholische und sicher auch noch viele, die zwar keine offiziellen Mitglieder unserer Gemeinden sind, aber sich dennoch ver-



bunden fühlen, zwar mit gehörigem Abstand und auf selbst mitgebrachten Sitzgelegenheiten, aber alle erfreut, wieder gemeinsam Gottesdienst feiern zu können. Gerade das Verbindende der Pfingstbotschaft stärkt in Zeiten des Social Distancing ungemein.

Wie sonst war die Fasten- und Osterzeit in diesem Jahr?

Gemeinsame Gottesdienste durften ja nicht mehr gefeiert werden, aber – mit kurzer Unterbrechung – es waren die Gotteshäuser für das persönliche Gebet geöffnet und immer entsprechend vorbereitet.

Für die Zeit der Besinnung am Palmsonntag, Karfreitag und Ostersonntag gaben die von Hans-Joachim Remmert und Irena Vicic gestalteten Hefte *Impulse* – dafür an dieser Stelle vielen Dank.

Eine sehr schöne Möglichkeit, Karfreitag/Ostern zu begehen, bot der Osterspaziergang – gestaltet von der evangelischen Gemeinde – auch in unserem Aibachgrund.

Diesen am Karfreitag Morgen in der leeren St. Stephanus Kirche zu beginnen und dann den Kreuzweg anhand der Stationen im Aibachgrund nachzuempfinden, war etwas ganz Besonderes.

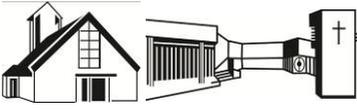
Und nicht zuletzt: es gab zwar kein Osterfeuer vor St. Stephanus und keine Auferstehungsfeier – aber dennoch ein Osterfeuer im Garten.

Elisabeth Schaettgen

Gottesdienst am Fasnetsonntag

Auch in diesem Jahr gab es in Darmsheim wieder einen närrischen Gottesdienst, musikalisch umrahmt durch die Gächinger Gacho-Grächzer. Und mit Predigt in Reimform von Hans-Joachim Remmert. Mit dieser hat er der den zahlreichen Gottesdienstbesuchern wieder einmal aus der Seele gesprochen.





Christiane Breuer „Die Neue“

Zum 1.10.2020 bekam die katholische Kirchengemeinde Dagersheim/Darmsheim eine neue Pastoralreferentin.



Sie stellt sich Ihnen kurz vor:

„Ich heiße Christiane Breuer, bin verheiratet und habe drei erwachsene Töchter. Studiert habe ich in Essen, Bochum und Tübingen katholische Theologie und Musik. Pastorale Erfahrungen konnte ich in unserer Diözese Rottenburg-Stuttgart an verschiedenen Orten machen. Die letzte lange Zeit war ich in Holzgerlingen – in der „Schnbuchlichtung (Seelsorgeeinheit 5)“.

Der Bischof hat mich zur Pfarrbeauftragten auserkoren: d.h. ich leite zusammen mit dem Kirchengemeinderat und weiteren Engagierten die Gemeinde. Ich unterstütze sie darin, wo Gemeinde gebaut und bestärkt, lebendig gemacht wird – und suche mit ihnen danach, wie unser Glaube unser Leben prägen und ausrichten kann, wie wir Gottes frohe Botschaft hilfreich zu den Menschen tragen können: von den Neugeborenen bis zu den Sterbenden in aller Verschiedenheit.

Viele Begegnungen und Gespräche habe ich seit dem 1. Oktober in der Gemeinde wie auch mit den kumenischen und kommunalen Partnern geführt.

Eingebunden bin ich ins Pastoralteam der Seelsorgeeinheit 9 (mit den Sindelfinger Kirchengemeinden „Zur Hl. Dreifaltigkeit“ und „St. Maria/Goldberg“) für den kollegialen Austausch, Absprachen und Rat.

Gemeindebergreifend werde ich einen pastoralen Schwerpunkt übernehmen.

Ich wünsche Ihnen und mir Offenheit und Neugier aufeinander in der Verbundenheit der vielen Kinder Gottes.

*Mit freundlichen Gren!
Christiane Breuer“*



Gottesdienst- Ordnung

Durchführung und Form der Gottesdienste, spirituellen Angebote, Konzerte, usw. sind von der aktuellen Pandemielage und der jeweils gültigen Rechtslage abhängig. Es kann zu kurzfristigen Änderungen sowie Absagen kommen. Bitte, informieren Sie sich bei der jeweiligen Kirchengemeinde.

Für alle Gottesdienste über Weihnachten 24.12.20-6.1.21 ist eine Anmeldung über das jeweilige Pfarrbüro unbedingt erforderlich (Anmelden können Sie sich ab Di. 15.12. bei allen drei Pfarrbüros). Sollten Sie den Gottesdienst ohne Anmeldung besuchen wollen, kann es sonst sein, dass Sie aufgrund der gesetzlichen Vorschriften zum Pandemieschutz nicht in den Gottesdienst gehen können!

Dienstag, 1.12.2020

- 18.00 Uhr Hl Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier
- 18.00 Uhr St. Maria
Adventsimpuls

Mittwoch, 2.12.2020

- 18.00 Uhr Auferstehung
Chrisi
Rorate



- 19.30 Uhr St. Stephanus
Abendstille



Donnerstag, 3.12.2020

- 09.00 Uhr St. Maria
Eucharistiefeier
- 17.30 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Adventsimpuls
- 18.00 Uhr Christus König
Eucharistiefeier

Freitag, 4.12.2020

- 09.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier

Samstag, 5.12.2020

- 17.30 Uhr St. Maria
Eucharistiefeier
- 19.00 Uhr Christus König
Ökum. Adventsmusik

Sonntag, 6.12.2020 2. Advent



- 09.00 Uhr Klinikum Sindelfingen
Wort-Gottes-Feier
- 09.30 Uhr Christus König
Eucharistiefeier
- 11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier
- 11.00 Uhr St. Stephanus
Familiengottesdienst zum Nikolaustag





Dienstag, 8.12.2020

- 18.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier
- 18.00 Uhr St. Maria
Adventsimpuls

Mittwoch, 9.12.2020

- 18.00 Uhr Auferstehung Christi
Rorate
- 19.30 Uhr Christus König
Abendstille



Donnerstag, 10.12.2020

- 09.00 Uhr St. Maria
Eucharistiefeier
- 17.30 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Adventsimpuls



- 18.00 Uhr St. Stephanus
Eucharistiefeier

Freitag, 11.12.2020

- 09.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier

Samstag, 12.12.2020

- 17.30 Uhr St. Maria
*Eucharistiefeier
mit Bußgottesdienst*
- 19.00 Uhr Ev. Kirche Darmsheim
Ökum. Adventsmusik

Sonntag, 13.12.2020 3. Advent



- 09.00 Uhr Klinikum Sindelfingen
Ev. Gottesdienst
- 09.30 Uhr St. Stephanus
Eucharistiefeier
- 11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier
- 16.30 Uhr Auferstehung Christi
Ökum. Waldweihnacht

Dienstag, 15.12.2020

- 18.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier
- 18.00 Uhr St. Maria
Adventsimpuls

Mittwoch, 16.12.2020

- 18.00 Uhr Auferstehung Christi
Rorate
- 19.30 Uhr St. Stephanus
Abendstille



Donnerstag, 17.12.2020

- 09.00 Uhr St. Maria
Eucharistiefeier
- 17.30 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Adventsimpuls
- 18.00 Uhr Christus König
Eucharistiefeier

Freitag, 18.12.2020

- 09.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier



Samstag, 19.12.2020

- 17.30 Uhr St. Maria
*Eucharistiefeier
mit Totengedenken*
- 19.00 Uhr Christus König
Ökum.
Adventsmusik



Sonntag, 20.12.2020 4. Advent



- 09.00 Uhr Klinikum Sindelfingen
Wort-Gottes-Feier
- 09.30 Uhr Christus König
*Eucharistiefeier
mit Totengedenken*
- 11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier

Montag, 21.12.2020

- 19.00 Uhr St. Maria
*HotSpot:
Friedenslicht*



Dienstag, 22.12.2020

- 18.00 Uhr St. Maria
*Advents-
impuls*



Donnerstag, 24.12.2020 Heiligabend



- 16.30 Uhr Auferstehung Christi
Ökum. *Gottesdienst
mit kleinem Krippenspiel
(evtl. Ortsänderung)*
- 15.30/Uhr Hl. Dreifaltigkeit
16.45 *Wort-Gottes-Feier
mit kleinem Krippenspiel*
- 15.30/Uhr St. Maria
16.30 *Eucharistiefeier
mit kleinem Krippenspiel*
- 15.30/Uhr St. Stephanus
16.30 *Wort-Gottes-Feier
mit kleinem Krippenspiel*



- 16.00 Uhr Christus König
Eucharistiefeier
- 17.30 Uhr St. Maria
Eucharistiefeier
- 20.00 Uhr St. Stephanus
Wort-Gottes-Feier
- 21.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Christmette
- 22.00 Uhr St. Stephanus
Wort-Gottes-Feier



Freitag, 25.12.2020

1. Weihnachtstag

- 09.30 Uhr Auferstehung Christi
Eucharistiefeier
- 11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Wort-Gottes-Feier
- 11.00 Uhr St. Stephanus
Eucharistiefeier
- 11.00 Uhr Christus König
Eucharistiefeier

Samstag, 26.12.2020

2. Weihnachtstag Hl. Stephanus



- 09.30 Uhr St. Maria
Eucharistiefeier
- 11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier
- 11.00 Uhr Ev. Kirche Darmsheim
Ökum. Gottesdienst



Sonntag, 27.12.2020

Fest der Hl. Familie

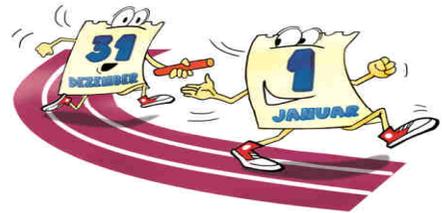


- 09.00 Uhr Klinikum Sindelfingen
Ev. Gottesdienst
- 09.30 Uhr Christus König
Eucharistiefeier
- 11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier

Donnerstag, 31.12.2020 Silvester



- 16.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistische Anbetung
- 17.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier
zum Jahresabschluss
- 17.00 Uhr St. Stephanus
Wort-Gottes-Feier
zum Jahresabschluss



Freitag 1.1.2021 Neujahr

- 09.30 Uhr Auferstehung Christi
Eucharistiefeier
zum Jahresbeginn
- 11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier
zum Jahresbeginn
- 16.00 Uhr St. Maria
Eucharistische Anbetung
- 17.00 Uhr St. Maria
Eucharistiefeier

Samstag, 2.1.2021

- 17.30 Uhr St. Maria
Eucharistiefeier



Sonntag, 3.1.2021

- 09.00 Uhr Klinikum Sindelfingen
Wort-Gottes-Feier
- 09.30 Uhr Christus König
Eucharistiefeier
- 11.00 Uhr Hl Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier

Mittwoch, 6.1.2021 Erscheinung des Herrn



- 09.30 Uhr St. Stephanus
Eucharistiefeier
Sternsinger
- 11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier
Sternsinger
- 11.00 Uhr St. Maria
Wort-Gottes-Feier
Sternsinger

Donnerstag, 7.1.2021

- 09.00 Uhr St. Maria
Eucharistiefeier
- 18.00 Uhr Christus König
Eucharistiefeier

Freitag, 8.1.2021

- 09.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier

Samstag, 9.1.2021

- 17.30 Uhr St. Maria
Eucharistiefeier

Sonntag, 10.1.2021 Taufe des Herrn

- 09.00 Uhr Klinikum Sindelfingen
Ev. Gottesdienst
- 09.30 Uhr Christus König
Eucharistiefeier
- 11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier

Dienstag, 12.1.2021

- 18.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier

Mittwoch, 13.1.2021

- 18.00 Uhr Auferstehung Christi
Eucharistiefeier

Donnerstag, 14.1.2021

- 09.00 Uhr St. Maria
Eucharistiefeier
- 18.00 Uhr St. Stephanus
Eucharistiefeier

Freitag, 15.1.2021

- 09.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier

Samstag, 16.1.2021

- 17.30 Uhr St. Maria
Eucharistiefeier

Sonntag, 17.1.2021

- 09.00 Uhr Klinikum Sindelfingen
Eucharistiefeier
- 09.30 Uhr St. Stephanus
Eucharistiefeier
- 11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier



Dienstag, 19.1.2021

18.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier

Mittwoch, 20.1.2021

18.00 Uhr Auferstehung Christi
Eucharistiefeier

Donnerstag, 21.1.2021

09.00 Uhr St. Maria
Eucharistiefeier

18.00 Uhr Christus König
Eucharistiefeier

Freitag 22.1.2021

09.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier

Samstag, 23.1.2021

17.30 Uhr St. Maria
*Eucharistiefeier
mit Totengedenken*

Sonntag, 24.1.2021

09.00 Uhr Klinikum Sindelfingen
Ev. Gottesdienst

09.30 Uhr Christus König
*Eucharistiefeier
mit Totengedenken*

11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier

Dienstag, 26.1.2021

18.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier

Mittwoch, 27.1.2021

18.00 Uhr Auferstehung Christi
Eucharistiefeier

Donnerstag, 28.1.2021

09.00 Uhr St. Maria
Eucharistiefeier

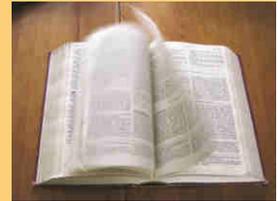
18.00 Uhr St. Stephanus
Eucharistiefeier

Freitag, 29.1.2021

09.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier

Samstag, 30.1.2021

17.30 Uhr St. Maria
*Ökum. Gottesdienst
zum Bibelsonntag*



Sonntag, 31.1.2021

09.00 Uhr Klinikum Sindelfingen
Ev. Gottesdienst

09.30 Uhr St. Stephanus
*Eucharistiefeier
zum Bibelsonntag*

11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
*Eucharistiefeier
zum Bibelsonntag*





DREIFALTIGKEIT

Pfr. Markus Ziegler (Administrator für Vakanz)

☎ erreichbar über die Pfarrbüros

Pfr. Robert Albert (Vertretungspriester)

☎ Mobil: 0176 42788494 E-mail: robert.albert@drs.de

Ingrid Wedl (Pastoralreferentin)

Goldbergstraße 26, 71065 Sindelfingen
☎ 07031 812086 ● E-Mail: ingrid.wedl@drs.de

Christiane Breuer (Pfarrbeauftragte)

☎ 07031 676556 bzw. 673075 E-Mail: christiane.breuer@drs.de

Vladimir Lukic (Pastoralassistent)

☎ 07031 8195793 ● E-Mail: vladimir.lukic@drs.de

Cornelia Radi (Pastorale Mitarbeiterin)

☎ 07031 814840 bzw. 673075 E-Mail: cornelia.radi@drs.de

Walter Wedl (Klinikseelsorger)

☎ 98-11233



AUFERSTEHUNG
CHRISTI

Katholisches Pfarramt Dreifaltigkeit

Jessica Frazzetta-Ribillotta, Bleichmühlestraße 11,
71065 Sindelfingen

☎ 07031 814840 ● Fax 07031 870919

E-Mail: dreifaltigkeit.sifi@drs.de

Homepage: www.dreifaltigkeit-sindelfingen.de

Öffnungszeiten

Di.-Fr. 9.30 Uhr - 11.30 Uhr

Do. 16.00 Uhr - 18.00 Uhr

Hausmeisterin Dreifaltigkeit

Martha Nowak ☎ 0171 9753343



SANKT MARIA

Katholisches Pfarramt St. Maria

Valentina Mestrovic, Goldbergstraße 26, 71065 Sindelfingen

☎ 07031 41059-10 ● Fax 07031 41059-15

E-Mail: stmaria.sifi@drs.de

Homepage: www.st.maria-goldberg.de

Öffnungszeiten

Di. 9.00 Uhr - 11.00 Uhr

Do. 9.00 Uhr - 11.00 Uhr, 16.00 Uhr - 18.00 Uhr

Hausmeister

Jochen Bald ☎ 07031 41059-13



CHRISTUS
KÖNIG

Katholisches Pfarramt Christus König

Gabi Spengler, Haigerlocher Straße 1, 71069 Sindelfingen

☎ 07031 673075 ● Fax 07031 673019

E-Mail: ststephanus.darmsheim@drs.de

Homepage: <http://www.kirche-dd.de>

Öffnungszeiten

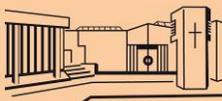
Di. und Fr. 10.00 Uhr - 11.30 Uhr

Di. und Do. 15.30 Uhr - 17.30 Uhr

Hausmeisterinnen

St. Stephanus Sarah Bryan ☎ 0151 25363005

Christus König Helena Hylinski ☎ 07031 673670



ST. STEPHANUS